

Rund 550 Athleten gingen an den Start beim Triathlon und bei der Kreissparkassen-Staffel

Marc Trautmann aus dem Saarland holte sich den Sieg

Mit Helen Wiehr kam auch die Siegerin bei den Frauen aus dem Saarland



550 Sportler starteten von der Fähre in den Rhein, in dessen Fluten insgesamt 2,8 Kilometer zurückgelegt werden mussten.

Foto: Martin Gausmann

Remagen. Rundum zufrieden kann das Tri-Team Sinzig als Organisator der 24. Auflage des Internationalen Rhein-Ahr-Triathlon sein. Allein die Teilnehmerzahl von über 550 Sportlern bei den Einzelstartern und in der Staffel sagte schon genügend aus über die Beliebtheit der Veranstaltung. Und auch das drumherum habe einfach gestimmt, wie Triteam-Chef Achim Braun betonte. Es habe keine Zwischenfälle gegeben, das Publikum sei in Scharen gekommen und habe die Triathleten angefeuert. Ein großer Dank sei den rund 250 Helfern zu zollen, die an den Strecken mit im Einsatz seien. Ein großer Dank gelte aber vor allem der Stadt Remagen, die das Tri-Team Sinzig enorm unterstützte. Besonders angenehm in Remagen ist wie jedes Jahr, dass alles so eng beieinander liegt, Start, Ziel, Wechselzone. Mit angenommenen mehr als 5000 Zuschauern, die den Triathleten jubelten und sie entlang der Schwimm-, Radfahr- und Laufstrecke mächtig anfeuerten, hatte die Veranstaltung erneut mächtigen Zulauf gefunden. In Kripp waren enorm viele Zuschauer an der Schwimmstrecke. Dicht gedrängt standen die Zuschauer entlang des Leinpfades und beobachteten die Schwimmer. Aber auch entlang der Radstrecke, und besonders an der Verpflegungszone in Königfeld knubbelten sich die Zuschauer. Ein besonders hohes Aufkommen von Zuschauern war

an der Laufstrecke an der Rheinpromenade, wo die Gastronomien bei bestem Sommerwetter gut besetzt waren, sowie in der Innenstadt, wo der 10. Kunstsalon gefeiert wurde. Eine Änderung gab es bei der Radstrecke, die in den Vorjahren über die Joseph-Rovan-Allee (Südallee), die alte B9 und in Sinzig über die Kölner Straße führte. Aufgrund von Bauarbeiten in der Kölner Straße führte die Radstrecke von der Wechselzone an der Rheinhalle über die Goethestraße, Mittelstraße, Quellenstraße und B266 durch Kripp. Da mussten die, die sowohl den Schwimmstart als auch den Radstart sehen wollten, sich schon ganz schön beeilen, um vor der Sperrung der Straßen wieder an der Wechselzone an der Rheinhalle zu sein. Von daher waren wohl zu Beginn des Radstreckenteils nicht ganz so viele Zuschauer wie üblich an der Rheinhalle. Nach der Sperrung knubbelten sich die Zuschauer wieder dort, um den Wechsel vom Rad- auf die Laufstrecke mitzubekommen und die Läufer dann mächtig anzufeuern.

Von Beginn des Triathlons an hatte der Sieger Marc Trautmann die Nase vorn. Mit einer Rekordzeit von 18:03 Minuten stieg er als erster aus den Fluten des Rheins und verließ die Spitze nicht mehr, auch nicht auf Rad- und Laufstrecke. Der 19-jährige vom DJK Dudweiler zeigte sich bestens in Form. Als nächster stieg 30 Se-

kunden später Vereinskollege Christopher Stark aus dem Wasser, konnte aber das Tempo auf Rad- und Laufstrecke nicht halten. Der spätere Zweitplatzierte Paul Stimmel vom Eichbaum Team stimmelsports aus Worms, Altersklasse TM 20, stieg 48 Sekunden nach dem Sieger Marc Trautmann aus dem Wasser und schob sich nach und nach auf den zweiten Platz vor. So erreichte der Erste, Marc Trautmann, das Ziel nach 2:12:05 Stunden und der Zweite, Paul Stimmel, nach 2:15:40 Stunden. Drittplatzierter wurde Vincent Größer vom Triteam Gießen, Altersklasse TMJU, nach 2:16:18 Stunden.

Bei den Frauen hatte die Saarländerin Helen Wiehr vom LAZ Saarbrücken, Altersklasse TW 20, die Nase vorn. Die Saarlandmeisterin, die zwar durch Krankheit in der Vorwoche noch geschwächt schien, stieg bereits nach hervorragenden 22:31 Minuten als Vierte aus den Rheinfluten. Nach einer sehr guten Radstrecke ging sie als Führende bei den Frauen auf die Laufstrecke und kam mit einem Superergebnis von 2:31:29 Stunden als Siegerin ins Ziel. Auf die Zweitplatzierte Christine Westhorstmann vom FCK Tri Team Pizza Hut Saarbrücken, Altersklasse, TW30, hatte die Siegerin einen Vorsprung von 2:35 Minuten. Drittplatzierte wurde nach 2:37:20 Stunden Britta Diehl vom TriPower Rhein-Sieg, Altersklasse TW50.

Als erste Frau aus dem Kreis Ahr-

weiler kam als 168. in der Gesamtwertung Kristina Reinhard vom TuS Ahrweiler nach 2:45:06 Stunden ins Ziel. Sie erreichte in ihrer Altersklasse TW45 den zweiten Platz.

Bei der Staffel siegte die Mannschaft FreizeiteXpress, der Vorjahressieger, mit Jürgen Muth-Marc Bastiansen-Ingo Neumann in hervorragenden 2:16:23 Stunden. Zweiter wurde Activita 1 mit Schmitz-König-Klotz in 2:24:54 Stunden. Insgesamt hatten sich 21 Staffeln angemeldet. Nach knapp dreieinhalb Stunden waren alle Starter im Ziel. Und für die tolle sportliche Leistung mit 2,8 Kilometer Schwimmen, 44 Kilometer Radfahren und 10,5 Kilometer Laufen galt allen Startern der tosende Applaus der Zuschauer.

Super-Stimmung herrschte nach dem Sport im Rosengarten neben dem Foyer der Rheinhalle, wo sich die Triathleten erst mal ordentlich stärken konnten, bevor unter großem Jubel der Sportlerkollegen die Siegerehrung über die Bühne ging.

Ein dickes Lob muss man vor allem dem personell doch sehr kleinen 30-köpfigen Verein Tri-Team Sinzig um Achim Braun, Christian Schindlatz und Lothar Meinert zollen, die mit der Ausrichtung des 24. Rhein-Ahr-Triathlon wieder einmal eine Superleistung unter Beweis stellten. Der Verein wiederum dankte allen Helfern, ohne deren Einsatz ein so kleiner Verein, eine so große und großartige Veranstaltung nicht über die Bühne bringen könnte.

- AB -



Nach dem Schwimmen ging es auf die Radstrecke.

Foto: AB